

# GJU-Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt

Hoch motiviert, zuverlässig und gut ausgebildet

Bereits seit einigen Jahren gibt es eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der German Jordanian University (GJU) in Amman. Ziel war und ist es, Mitarbeiter für die Projekte in der MENA-Region, vor allem in Saudi-Arabien und in den Vereinigten Arabischen Emiraten, an Bord zu holen und fachlich weiter zu entwickeln. Heute unterstützen 14 GJU-Absolventen an verschiedenen Standorten auf der arabischen Halbinsel aber auch in Deutschland die Projektarbeit. Sie sind im Projektmanagement, in der Planung und für koordinierende Aufgaben eingesetzt. Dabei arbeiten sie Seite an Seite mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland und erhalten so das Know-how der Deutschen Bahn on-the-job und durch spezielle Schulungen. Sie fungieren dabei als ein integratives Bindeglied zwischen der deutschen und der arabischen Kultur und Arbeitsweise.



Lars Lipécz

**Bashar Afghani (rechts) überprüft mit Dr. Klaus Hofmann (Design Review Manager) die Lage der Technikgebäude am Streckenplan, Haramain High Speed Railway Project, Büro Jeddah**

Die Mitarbeiterintegration in die DB International hat die Region Naher/Mittlerer Osten als Beitrag zum DB AWARD 2015 in der Kategorie „Unternehmenskultur“ eingereicht. Wir wünschen viel Erfolg.

**„DIE JEWEILIGEN STÄRKEN SOLLTEN GENUTZT WERDEN, UM DEM MARKT EINEN SCHRITT VORAUSS ZU SEIN. DAZU MÜSSEN WIR ALLE DIE ÄRMEL HOCHKREMPELN UND UNS IN DEN INTEGRATIONS-PROZESS EINBRINGEN.“**



**Mahmud Quraischi (DB I), Senior Projektleiter, Hamburg**

# Auslandspraxis in Thailand

Fachliche und kulturelle Erfahrungen führen zu neuen Horizonten

Ähnliche Erfahrungen wie Simon Hermes hat Junior-Bauüberwacher Torben Oeser im Team von Marc Szelinski aus dem Hamburger Büro der DB International gemacht. Der 22-Jährige ging im Rahmen seines Dualen Studiums letztes Jahr zu einem zweimonatigen Auslandseinsatz nach Bangkok. Dort unterstützte er Oliver Schröder, Büroleiter der Region Südost Asien-Pazifik, in der Marktbeobachtung und Akquisition. Wir fragten ihn, wie er mit etwas Abstand diesen Einsatz sieht.

„Der Auslandsaufenthalt war für mich eine besondere Erfahrung. Ich habe einen Einblick in die Struktur und Arbeitsweise eines Auslands-

standortes der DB International gewinnen können. Darüber hinaus konnte ich meine Englischsprachkenntnisse auffrischen und das Vokabular im Bereich des Ingenieurwesens erweitern.

Wenngleich die Aufenthaltsdauer hinsichtlich der Gewöhnung an die asiatische Kultur und das Arbeitsumfeld sehr knapp bemessen war, habe ich in der Zeit in Thailand viel gelernt, tolle Kollegen kennengelernt und auch außerhalb des Büros Beeindruckendes erlebt. Das möchte ich nicht missen. Danke an die, die mir das ermöglicht haben. Und wenn sich noch einmal die Chance für einen Auslandseinsatz bietet – egal wo – ich wäre dabei.“



# Als Trainee in Saudi Arabien

Begeistert vom Projekt in der Wüste

Für rund 8 Wochen hatte Simon Hermes im Frühjahr seinen Arbeitsplatz im Nürnberger Büro der DB International mit einem in Jeddah getauscht. Im Rahmen seines Dualen Studiums sammelte er im Haramain High Speed Rail Projekt wichtige Auslandserfahrungen. Kurz vor Ende sprach er mit uns über seinen Einsatz:

„Allgemein gesagt – ich fühle mich hier wohl und bin dankbar für die Erfahrungen, die ich machen darf – sowohl fachlich als auch kulturell. Natürlich unterscheidet sich das Land sehr vom Gewohnten: Brütende Hitze, verschleierte Frauen, „verrückte“ Autofahrer und die multinationale Atmosphäre im Büro und Projekt sind nur ein paar Stichworte. Ich bin beeindruckt von der schieren Größe des Projekts, in dem ich mehr als erwartet in der Bauüberwachung mitarbeiten darf. Im Gegenzug erfahre ich viel Offenheit von den Kollegen vor Ort – fachlich und persönlich – und kann gerade dadurch viel lernen.



Horst Salzmann

Bald geht es wieder Richtung Heimat. Einerseits freue ich mich auf mein gewohntes Umfeld und ein „normales“ Leben. Andererseits werde ich die Zeit hier vermissen: die Leute, mit denen ich zu tun hatte, die menschliche Wärme und die Möglichkeit, so viele gute Erfahrungen zu sammeln.

Auf jeden Fall war die Zeit hier ein unglaublicher Gewinn für mich und ich werde gerne daran zurückdenken - Danke an alle, die dies ermöglicht haben! Wer weiß, vielleicht ergibt sich ja später eine ähnliche Möglichkeit in einem anderen Projekt? Freuen würde es mich.“

Und dafür drücken wir Herrn Hermes die Daumen, denn gute Mitarbeiter werden nicht nur in Deutschland gebraucht.



Oliver Schröder

**Abschiedsessen mit den Kollegen auf Zeit in Bangkok (v.l.n.r.) Sebastian Schramm (Praktikant bei DB International); Torben Oeser, Vipada Jarupaiboonpan (Studentin bei DB International im Büro Bangkok), Manachai Wattanahuttakum (Technical Director/Engineering) und Yaowalak Arrakwanich (Business Development Manager)**